

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

29. Juni 2018 || Seite 1 | 2

Der digitalisierte Handel ist Zukunftsthema in Bayern

Nürnberg/München: Digitale Technologien im Handel sollen im Rahmen zweier Experimentalshops in Nürnberg und München erprobt werden. Die Einrichtung dieser Experimentalshops in Nürnberg und München hat die bayerische Staatsregierung nun in die Liste digitaler Leuchtturmprojekte aufgenommen.

In der Kabinettsitzung vom 26. Juni wurde ein Konzept der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS in die Liste digitaler Leuchtturmprojekte im Freistaat Bayern aufgenommen. Im Fokus steht die Erforschung und Erprobung digitaler Technologien und digitaler Prozesse direkt mit dem Kunden. Hierzu sind zwei Experimentalshops für Händler in den Städten München und Nürnberg geplant. Der Standort Bayern soll damit zum Vorreiter bei der Umsetzung neuer Handelstechnologien werden. Hinter dem Konzept steht ein breites Konsortium aus den Themenfeldern Handel, Gründung und Digitalisierung.

Da der Handel von einem immer höheren Digitalisierungsgrad des Konsumentenverhaltens angetrieben wird, beschreibt Prof. Alexander Pflaum das Ziel des Vorhabens wie folgt: »Oberstes Ziel ist es, den innerstädtischen Einzelhandel zum Experimentieren mit seiner digitalisierten Zukunft anzuregen und zu neuen, digitalisierten Dienstleistungen und Geschäftsmodellen zu befähigen. Wir freuen uns, die Möglichkeit zu erhalten, diesen Prozess aktiv mitzugestalten«.

Das Vorhaben setzt darauf, genau dort an der Zukunft des Handels zu arbeiten, wo er zuhause ist: In zentralen Lagen unserer Innenstädte. Mitgestaltet wurde das Konzept von der IHK Nürnberg für Mittelfranken: »Wir haben das Projekt von Anfang an intensiv unterstützt, um den stationären Einzelhandel für das Zukunftsthema Digitalisierung fit zu machen. Damit wollen wir dazu beitragen, neue Wege der Kundenansprache zu entwickeln. Deshalb ist geplant, den Pilot-Shop in unserem neuen »Haus der Wirtschaft« am Hauptmarkt einzurichten.«, so der IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

»Mit dem Projekt »Smart Future Retail« wird Bayern zum Vorreiter bei der Umsetzung innovativer, digitaler Technologien im mittelständischen Einzelhandel. Es gilt, gemeinsam mit den Händlern die Themen Digitalisierung und Experimentieren stärker in der DNA des Handels zu verankern«, meint Wolfgang Puff, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Bayern.

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Monika Möger | Telefon +49 911 58061-9519 | monika.moeger@scs.fraunhofer.de | Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS | Nordostpark 93 | 90411 Nürnberg | www.scs.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Zu den Gestaltern des Vorhabens zählen neben der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services, der HBE Handelsverband Bayern e.V., die Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die unternehmerTUM GmbH, die elaboratum GmbH, die Zollhof Betreiber GmbH, die IHK für München und Oberbayern, die IHK Nürnberg für Mittelfranken, die Landeshauptstadt München (Referat für Arbeit und Wirtschaft) sowie die Stadt Nürnberg (Wirtschaftsreferat).

Die einzelnen Akteure bringen ein breites Spektrum an Erfahrungen im Digitalisierungs- und Handelssektor ein:

- Zentrale Fragestellungen zu Kooperationen im Kontext der Digitalisierung werden beispielsweise vom 2. bis 3. Juli auf der Innovationskonferenz »#inNUEvation« adressiert (<https://www.innuevation.de/>).
- Aktuellen Fragen zur Zukunft des Handels werden im Innovationswettbewerb »Handel im Wandel« und
- in der aktuellen Themenwelt des offenen Innovationslabors JOSEPHS® (www.josephs-innovation.de) erkundet.

PRESSEINFORMATION29. Juni 2018 || Seite 2 | 2

Den Bericht aus der Kabinettsitzung finden Sie hier: <http://bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-26-juni-2018/>

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,3 Milliarden Euro.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Forschung am Fraunhofer IIS orientiert sich an zwei Leitthemen:

In »**Audio und Medientechnologien**« prägt das Institut seit mehr als 30 Jahren die Digitalisierung der Medien. Mit mp3 und AAC wurden wegweisende Standards entwickelt und auch an der Digitalisierung des Kinos war das Fraunhofer IIS maßgeblich beteiligt. Die aktuellen Entwicklungen eröffnen neue Klangwelten und werden eingesetzt in Virtual Reality, Automotive Sound Systemen, Mobiltelefonie sowie für Rundfunk und Streaming.

Im Zusammenhang mit »**kognitiver Sensorik**« erforscht das Institut Technologien für Sensorik, Datenübertragungstechnik, Datenanalysemethoden sowie die Verwertung von Daten im Rahmen datengetriebener Dienstleistungen und entsprechender Geschäftsmodelle. Damit wird die Funktion des klassischen »intelligenten« Sensors um eine kognitive Komponente erweitert.

970 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 14 Standorte in 11 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau, Deggendorf und Passau. Das Budget von 184 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 22 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de